

Laudatio Preisverleihung Energie- u. Klima- Allianz Forchheim – Kategorie Unternehmen Fa. Popp

Was macht eigentlich die Fa. PoPP GmbH & Co. KG aus Forchheim? Diese Frage stellt sich womöglich ein Forchheimer dem das aus Baiersdorf stammende Unternehmen nicht geläufig ist.

Von dem anderen Forchheimer der schon davon gehört hat wird dann wahrscheinlich die Antwort kommen: „A Schreinerei!“

Um die Fa. Popp zu beschreiben ist diese Antwort allerdings zu wenig. Bei der Fa. Popp handelt es sich um ein High-Tech-Unternehmen mit fast 60 Mitarbeitern, das seinen Schwerpunkt in der Produktion von Komponenten für die Industrie in den Bereichen Medizintechnik, Automobiltechnik und Luftfahrt hat. Es wird auf modernsten Bearbeitungszentren und CNC-Maschinen Qualitätsprodukte nach Maß gefertigt. So werden für die Medizintechnik z.B. Tischplattenoberteile für Röntgengeräte aber auch Prototypen und Vorserienverkleidungsteile für Computertomographen und Kernspingeräte gefertigt.

Auch im Bereich Kulissenbau ist die Fa. Popp sehr erfolgreich tätig. So wurden schon diverse Ausstattungen für Unterhaltungssendungen und Nachrichtenstudios gefertigt. Für eine der bekanntesten deutschen Fernsehsendungen wurde auch schon mal ein Sofa oder ein Bühnenbild für eine Sendung auf Mallorca im schönen Frankenland gefertigt. Der ein oder andere wird es vielleicht schon erraten haben um welche Sendung es sich handelt. Bei der Fernsehsendung handelt es sich um „Wetten dass...?“

Unser Forchheimer hat mit „A Schreinerei!“ natürlich auch nicht unrecht, denn die klassische Schreinertätigkeit wie der Möbelbau wird immer noch ausgeführt und auch ausgebildet. Was auch ein wichtiger Faktor für unsere Region ist.

Am 01.10.2012 begann der Neubau der Fa. Popp im neuen Gewerbegebiet Pfaffensee. Mit dem Neubau wurde die Fertigungsfläche verdoppelt, die Grundstücksfläche zum alten Standort vervierfacht und der Maschinenpark deutlich erweitert. Bei der Planung und Umsetzung wurde sehr stark auf den ökologischen Aspekt und Nachhaltigkeit Wert gelegt. Das zeigt sich schon daran, dass ca. 20% der 5 Mio € für den neuen Standort in ökologisch äußerst sinnvolle Maßnahmen geflossen sind.

So wurde eine PV-Anlage mit 300 kWp auf einer Fläche von ca. 6.000 m² zur Eigenstromnutzung installiert. Von den gut 300.000 kWh/a werden fast 60 % , die somit nicht von einem Kraftwerk bezogen werden müssen.

Im Betrieb wurden LED-Leuchten mit Sensoren statt Schalter installiert. Die Leuchten sind dimmbar und passen sich der Helligkeit in der Umgebung an. Des Weiteren gehen Sie auch nur über einen Bewegungsmelder an.

Um nicht übermäßig auf fossile Brennstoffe zurückgreifen zu müssen wurde eine Feststoffheizung installiert. Hier werden die Holzabfälle der Produktion zu Heizzwecken genutzt und es wird dadurch die Verwendung von fossilen Brennstoffen fast komplett vermieden.

Die komplette Dachflächenentwässerung wird in Zisternen im Erdreich geleitet. In der Nacht wird dann das Wasser computergesteuert zur Gartenbewässerung genutzt. Falls die Zisternen voll sein sollten, wird das Wasser in einen biologisch angelegten Löschwasserteich geleitet. Wenn nicht genug Regen fällt kann das benötigte Wasser über einen eigenen Brunnen gewonnen werden.

Durch diese Maßnahmen konnte bei verdoppelter Fertigungsfläche und mehr Maschinen der Stromverbrauch auf dem Niveau des früheren Standorts gehalten werden

Wir finden, dass die Umsetzung des Produktionsstandortes beispielhaft ist und hoffen dass eine solch vorausschauende Vorgehensweise viele Nachahmer findet.